

# Spielen, bis der letzte Stein fällt

**MESSE** Zu den Spieletagen kamen 1900 Besucher in die Dumeklemmerhalle – das ist neuer Rekord.

Von Kerstin Schlieper

**Ratingen.** Fasziniert schaut Julia auf den Spielplan vor ihr. Er zeigt den Leuchtturm von Alexandria, und eben diesen versucht sie, zu bauen – im Wettstreit mit ihren Mitspielern, die sich an den ägyptischen Pyramiden oder dem Koloss von Rhodos versuchen. Das Spiel „7 Wonders“ gilt als Geheimtipp in der Spielewelt und ist auch ein Renner bei den 2. Ratinger Spieletagen in der Dumeklemmerhalle.

Mehrere hundert neue und ältere Spiele für alle Altersgruppen sind dort zu sehen, von Kinderspielen über klassische Brettspiele bis hin zu komplexen Strategie- oder einfachen Partyspielen. Auch eine Fantasy-Ecke ist eingerichtet, in der Rollenspiel-Fans auf ihre Kosten kommen. Überall darf ausprobiert und probegespelt werden.

## Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften im „Siedeln“

Draußen ist ein Spielezelt aufgebaut, auch ein Kickertisch steht zur Verfügung. Und die gesamte Stadthalle hat sich in ein einziges, großes Spieleparadies verwandelt. Da wird gewürfelt, gebastelt, gezogen und gezoct, was das Zeug hält. „Spielen ist immer noch aktuell“, sagt Andrea Laumen, Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Ratingen. Sie ist gemeinsam mit Thomas Fedder aus dem Ratinger Amt für Kultur und Tourismus eine der Organisatorinnen der Ratinger Spieletage. Zum zweiten Mal fin-



Kirsten, Lisa und Nele Davzenroth testeten das Spiel „Auf schwankendem Boden“.

Foto: Stefan Fries

den diese nun im großen Rahmen der Stadthalle statt – und haben sich schon zu einem echten Ereignis in der Spielezene gemausert. Thomas Fedder: „Unter anderem dürfen wir das Qualifikationsspiel für die Deutschen Meisterschaften der ‘Siedler von Catan’ ausrichten. Das ist natürlich eine echte Ehre.“

Doch nicht nur die Konsumenten sind mit an Board, auch die Produzenten, sprich die Spieleautoren, sind da. Einer von ihnen ist Martin Schlegel, der unter anderem das Spiel „Aqua Romana“ entworfen hat, das zum „Spiel des Jahres 2006“ nominiert war. Über 30 Spiele hat er inzwischen erfunden. Wie kommt man bloß immer auf so neue, kreative Ideen? „Das ergab sich irgendwie von selber“, sagt Martin Schlegel: „Ich bin selbst begeisterter Spieler. Angefangen hat dann alles bei Malefitz – ein Spiel für vier Personen, welches wir aber gerne zu fünf spielen wollten. Da habe ich

rumprobiert, modifiziert und so lange getüftelt, bis die Änderungen des Spiels und der Regeln einen Mitspieler mehr ermöglichten. Und so ging es los.“ Zwischen einem und sechs Jahren dauert die Entwicklung eines komplett neuen Spiels. „Leben kann ich davon nicht“, sagt Martin Schlegel: „Aber das will ich auch gar nicht. Für mich ist das ein wunderbares Hobby.“

## Die meisten Kinderspiele haben einen pädagogischen Effekt

Ein Raum der Stadthalle ist als Kinderspielecke eingerichtet. Die Spiele dort sind größtenteils Lernspiele, die neben dem Spaß auch noch einen pädagogischen Effekt haben. Bis auf den Renner unter den Kinderspielen: Kackel-Dackel. Dabei können die Kleinen einem Plastikdackel vorn eine glibberige Masse ins Maul schieben, die dann irgendwann hinten wieder rauskommt. Wer zuerst drei Häufchen auf seiner

## ■ RATINGER SPIELETAGE

**ZAHLEN, DATEN, FAKTEN** Teilgenommen haben 17 Spieleverlage, fünf Spielegruppen aus Ratingen, sieben Spieleautoren, Spielzeitschriften und die Fachgeschäfte Spiel und Buch, SpielPlus. Außerdem vor Ort: Das Spielmobil und die Spielerei Düsseldorf.

**TURNIERE** „Das verrückte Labyrinth“, „Die Siedler von Catan (Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft), außerdem: „Carcassonne“, „Dominion“, „Rummikub“ und „7 Wonders“.

Schaufel hat, hat gewonnen. Der pädagogische Effekt? „Den habe ich hier auch noch nicht gefunden“, sagt Andrea Laumen: „Aber die Kinder haben einen Heiden Spaß!“ Und das ist schließlich die Hauptsache.